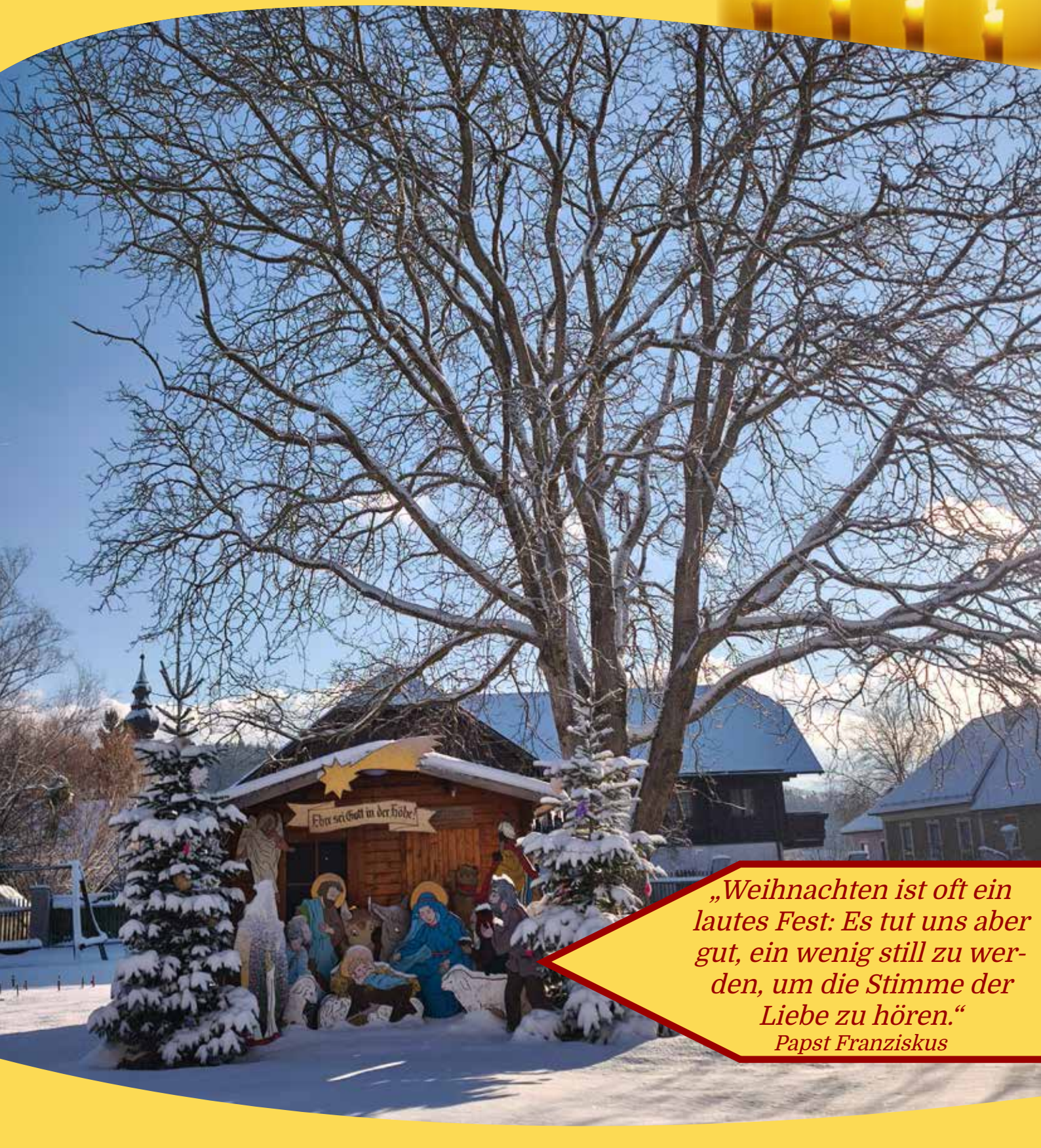
Pfarre BIBERBACH

03/2026

Pfarrblatt



„Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.“
Papst Franziskus

Vorwort

Liebe Biberbacherinnen und Biberbacher!

Assisi zählt zwar zu den kleinen Städten Italiens, wohl aber zu den bekanntesten. Franziskus heißt er, der diese Stadt bekannt gemacht und in den Fokus der Christenheit gerückt hat, allein seinetwegen gilt das Städtchen sogar als eines der bedeutendsten des gesamten Landes!

Heuer feierten wir am 4. Oktober seinen 800. Todestag – und wir durften dabei sein: 37 Personen aus dem Pfarrverband Seitenstetten – fünf davon auch aus Biberbach – und Umgebung.

Diese 8-tägige Reise zu den franziskanischen Heiligtümern wie Padua, La Verna, Assisi und Greccio hinterlässt bleibende Eindrücke! Natürlich durfte auch der Abstecher nach Nursia, in den Geburtsort des hl. Benedikt, nicht fehlen.

Wer sich mit franziskanischer Geisteshaltung befasst, wird auf drei „Orte“ der Christus-Begegnung stoßen; sie bringen prägnant auf den Punkt, worum es dem so bedeutenden Heiligen geht:

1. Krippe (Armut)

2. Kreuz (Leiden)

3. Altar (Eucharistie)

Provozierende Einfachheit und Armut markieren den franziskanischen Weg der Nachfolge; die nahezu radikale Liebe zum Gekreuzigten als Grundhaltung und die gefeierte Anwesenheit Jesu Christi im Brot der Eucharistie prägen das Leben des Franz von Assisi.

Auf das Leben von uns Christen bezogen bedeutet das: einfach und schlicht leben, das Mühsame in Liebe annehmen und die Verbundenheit mit Jesus Christus feiern!

Sehr wohl ein Programm, das auch das Leben einer Pfarrgemeinde entscheidend (mit-)prägen kann! (lr)







Advent/Weihnachten Pfarre Biberbach

Advent im Dorf 28./29.11. – im Pfarrhof:
(Samstag 13-19 Uhr, Sonntag 9-17 Uhr)
Adventcafé der kfb
Kinderbastel- und Backwerkstatt
Punsch-Stand der Pfarre
Samstag 15 Uhr: offenes Singen im Advent

Termine Pfarrkirche

Samstag 28.11. um 19 Uhr
Adventmesse mit Ensembles der Carl Zeller Musikschule
Sonntag 29.11. um 14 Uhr
Adventkonzert mit dem Projektchor Biberbach
Donnerstag 3.12. um 18.30 Uhr
Adventgebet mit P. Dominik im Pfarrhof
Samstag 5.12. um 6.30 Uhr
Roratemesse - anschließend Frühstück im Pfarrhof
Montag 7.12. um 18.00 Uhr
Benefizkonzert “Moch auf”
Samstag 12.12. um 6.30 Uhr
Roratemesse - anschließend Frühstück im Pfarrhof
Sonntag 13.12. um 18 Uhr
Adventlesung mit Musik
Samstag 19.12. um 6.30 Uhr
Roratemesse - anschließend Frühstück im Pfarrhof
24.12. um 15 Uhr
Kinderweihnacht für die ganze Familie
24.12. um 22 Uhr
Christmette mit Turmbläsern
25.12. um 10 Uhr
Hochamt mit Kirchenchor
26.12. um 10 Uhr
Hl. Messe (Pfarrpatron Hl. Stephanus)

(ar)

Neubauern Kreuz

Anlässlich der Diamantenen Hochzeit wurde das Wegkreuz Richtung Kleingassen von Maria und Erich Schörkhuber erneuert. Das Holz-Kastenkreuz fertigte Leo Gassner, das Madonnenbild mit Jesuskind stammt vom Schnitzer Ernst Wimmer aus Haag. Am 27. September segnete P. Florian das neue Wegkreuz und im Anschluss gab es zur Feier des Tages köstliche Mehlspeisen und einen gemütlichen Abschluss beim Haus Neubauer.

Neubauern Kapelle

Im Laufe des Sommers wurde dieser Kapellen-Bildstock am Kreuzungspunkt über Adersdorf von Familie Günther Veronika und Franz renoviert. Für viele ein beliebter Platz, um Rast zu halten und den wunderschönen Blick ins Ybbstal und auf den Sonntagberg zu genießen! Am „Herz-Jesu-Freitag“ 4. September segnete P. Laurentius das sanierte Flurdenkmal und die neu aufgestellte Herz-Jesu-Statue. Bei untergehender Sonne waren die Gäste nahe der Kapelle noch zu einem Umtrunk geladen.

Röcklinger Kreuz

Das Kreuz mit dem Bild der Hl. Familie wurde von Fam. Payrleitner/Röckling im Laufe des Sommers liebevoll renoviert. Bei einer stimmungsvollen Andacht segnete P. Laurentius am 15. August das neue Kreuz. Im Anschluss waren alle Gäste zu einem Umtrunk mit Jause geladen und genossen den malerischen Sonnenuntergang.



Reitner Bildkreuz

Entsprechend einer Anregung des Pfarrgemeinderates wird an einem Mittwoch im August die Abendmesse bei einem Flurdenkmal gefeiert – heuer am 26. August bei Familie Waltraud und Stefan Reitner in Schacher. Am Ende des Gottesdienstes segnete P. Florian das neu renovierte Bildkreuz, das zuletzt 1953 erneuert worden war. Vielen Dank an Fam. Reitner für die Vorbereitungen für den Gottesdienst und die Verköstigung danach!

Danke an alle Besitzer-Familien von Flurdenkmälern in Biberbach die dafür sorgen, dass die Anlässe für die Errichtung dieser Marterl nicht in Vergessenheit geraten und die Denkmäler als Teil der örtlichen Geschichte immer wieder neu renoviert werden! (bh)







Erntedankfest

Bei herrlichem Herbstwetter zogen am 27. September aus allen 4 Himmelsrichtungen die Prozessionen auf den Dorfplatz zur Segnung der Erntekrone und der Erntegaben - dafür dürfen wir Danke sagen bei der Landjugend, die die schöne Erntekrone gebunden und die Prozessionen begleitet hat. Seit langem nahm auch wieder die Goldhaubengruppe am Erntedankfest teil. P. Laurentius übernahm am Ende des Gottesdienstes die ehrenvolle Aufgabe, sich bei vier unserer MinistrantInnen zu bedanken und sie zu verabschieden, da sie ihren Dienst beenden: Severin Bayer, Olivia Galdberger, Marie Hofschwaiger und Karolina Stanisi. Sehr froh sind wir über unsere drei neuen Minis, die ab jetzt das Team bereichern werden: Laura Bichler, Miriam Pfaffenbichler und Emil Schwarenthorer - Danke Mesner Hans Simmer und natürlich auch den Eltern, die unsere Minis in dieser Aufgabe begleiten. Im Anschluss lud der Bauernbund am Dorfplatz zur Agape ein und viele nutzten das schöne Wetter, die guten Getränke und die köstlichen Weckerl, um noch einige Zeit zusammenzustehen ... vielen herzlichen Dank auch dafür! (bh)







Ehejubiläumsmesse

Gratulation an alle Ehepaare, die heuer ein Ehejubiläum feiern durften!



Das Mitarbeitergespräch

„Also, unser Mitarbeitergespräch. Nach einer halben Ewigkeit. Nun wollen wir einmal schauen, wie es dir geht?“ Weit ausholend klatschte er die Hände zusammen und versuchte mit seinem optimistischen Tonfall ansteckend zu wirken. Er wollte nicht hören, was er ohnedies schon wusste.

„Schlecht, sehr schlecht“, kam es niedergeschlagen zurück. „Ich habe es satt, so satt. Ich bin müde, völlig erschöpft. Ich kann nicht mehr.“

„Ich verstehe.“ Er machte eine resignierte Handbewegung. „Und was genau belastet dich so?“

„Alles! Der Lärm. Der Stress. Dieses ewige Gedränge. Kaum hat man seine Arbeit erledigt, kommt schon die nächste. Überall Hektik, überall Musik, überall blinkt und glitzert es. Und dann diese Erwartungen! Alle wollen etwas von mir.“

„Wem sagst du das?“ seufzte der Chef.

„Diese Saison noch, dann werde ich kündigen.“

„Kündigen? Du bist für weite Teile Europas zuständig. Wir sind da in der Defensive. Du kannst nicht kündigen. Wen soll ich statt dir einstellen? Den Weihnachtsmann vielleicht?“

„Mir doch egal“, erwiderte das Christkind trotzig. „Meinetwegen den Weihnachtsmann oder Väterchen Frost. Der bringt in Russland die Geschenke ohnedies erst im neuen Jahr.“

Gott schloss nachdenklich die Augen. Dann sprach er bestimmt: „Du kennst die Situation in Amerika. Niemand in Europa würde Santa Claus akzeptieren. Und du kennst die Situation in Russland. Kein Väterchen Frost in Europa. Niemals. Außerdem kann das Christkind sowieso nicht kündigen!“ Und weniger bestimmt setzte er nach: „Glaube ich jedenfalls.“ Er überlegte und tat, was er immer in solchen Situationen tat: „Wir brauchen einen Theologen. Bringt mir Paulus!“

Der heilige Paulus eilte, wie immer leicht gehetzt, mit seinen Büchern unter den Armen herbei und sprach, nachdem man ihm das Problem erläutert hatte, den denkwürdigen Satz: „Τί ἐστι τὸ τοῦ Χριστοῦ παιδίον?“

Gott und das Christkind blickten sich ratlos an. „Nun, äh, ich, äh, wir“, Gott räusperte sich, “nun, vielleicht versteht das Christkind kein Altgriechisch?“

„Was ist das Christkind?“, wiederholte der heilige Paulus geduldig seine Frage. Gott rollte die Augen und das Christkind blickte ihn triumphierend an. Die Stille, sie wurde fast unerträglich. Da hörte man einen Cherubim (oder war es ein Seraphim?), wie er Gott etwas ins Ohr flüsterte. Gott hob überrascht die Augenbrauen. „Den haben wir hier bei uns?“ Er dacht einen Augenblick nach und gab dann eine klare Anweisung: „Nun denn. So holt mir Martin Luther!“

Der streitbare Reformator trug noch den schwarzen Rock, darin er zu seinen Lebzeiten zu erscheinen pflegte, und unter dem Arm eine Bibel. Mit ernster Miene schaute er erst Gott, sodann das Christkind und zuletzt den Apostel Paulus an.

„Was höre ich hier?“, donnerte er. Er war in seinem Element. „Ihr wollet wissen, was das Christkind sey? Nun, da habt ihr wohl den rechten Mann gerufen! Habe ich doch selbst dazu geholfen, daß der Heilige Christ an die Stelle des alten Sanct Nicolaus trete und die Bescherung auf das heilige Christfest gelenket werde, auf daß die Kindlein ihre Augen gen Bethlehem richten sollten!“ Das Christkind lächelte vorsichtig.

Luther aber hob drohend den Finger. „Doch was haben die Menschen daraus gemacht? Das Christkind ist kein Krämer und kein Bote menschlicher Begierden! Es ist die größte Gabe, die Gott der Welt gegeben hat: seinen eingebornen Sohn! Nicht Gold und Silber, nicht Spielzeug und Tand, sondern Christum selbst! Und was thun die Menschen? Sie kaufen, sie schmausen, sie lärmen und hängen Lichter an jedes Haus, bis man vor lauter Glanz die Krippe nicht mehr siehet!“

Paulus räusperte sich. Luther fuhr unbeirrt fort: „Und dann kommt der Heilige Abend! Ein Fest des eiligen Treibens! Ein jeder rennt, als sei der Teufel hinter ihm her. Die Kinder schreien nach Geschenken, die Männer suchen noch einen Baum, die Weiber stehen in der Küche, und allenthalben ertönet Weihnachtsmusik, die man schon im November nicht mehr hören mochte!“

„Im November?“, fragte das Christkind.

„Im Oktober!“, donnerte Luther.

Dann wurde er plötzlich still. „Und mitten in all diesem Getümmel fragt man: Wo bleibt das Christkind?“

Er sah in die Runde. „Es ist längst da. Es liegt in der Krippe. Und keiner schauet hin.“

Stille trat ein. Luther wandte sich zum Christkind: „Darum, mein Kind, bleibe! Thue dein Amt, aber anders. Verkündige den Menschen, was ihnen wahrhaftig geschenket ist. Und mögen sie dabei etwas weniger nach dem fragen, was unter dem Christbaum liegt, und etwas mehr nach dem, was in der Krippe liegt.“

Gott mischte sich vorsichtig ein: „Und wie hältst du es selbst mit den Geschenken?“

Luther sah ihn nachdenklich an. „Nun“, sagte er schließlich zögerlich, „ich habe Kinder.“

Das Christkind schwieg lange. Dann sinnierte es leise vor sich hin: „Die Kinder, ja sie brauchen mich.“ Alle nickten zustimmend. „Und wenn ich euch richtig verstehe, Magister Luther, soll ich also weiterhin Geschenke bringen, aber die Menschen sollen dabei weniger Wert auf die Geschenke legen?“

„Und weniger essen?“, stieß Gott nach.

Luther zögerte. „Nun ... das wäre eine andere Frage.“

Das Christkind begann zu lächeln. Paulus blickte auf seine Bücher.

Gott lehnte sich zurück. „Gut“, sagte er, „dann hätten wir das auch geklärt.“

(hp)



Wie beschreibt man sich selbst und sein Engagement am besten?
Ich möchte es so ausdrücken: Ich bin wie eine Decke aus vielen bunten Musterquadraten, viele sind schon da und manche sind sehr bunt, manche weniger; aber alle zusammen machen mich zu der, die ich bin. Viele werden noch dazukommen, und ich bin schon gespannt darauf, welches Gesamtwerk ich irgendwann am Ende meines Lebens über mich breiten werde.
Ich lebe seit 2009 in Biberbach, es ist mir sehr ans Herz gewachsen! Im PGR bin ich seit zwei Perioden. Ich erinnere mich noch gut daran, was mir nach der Frage, ob ich Teil des Teams werden möchte, durch den Kopf gegangen ist: Wollen sie wirklich so einen bunten Hund wie mich dort haben? Ja, sie wollen, (immer noch 😊), und das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und Freude.
Man findet mich im Pfarrleben überall dort, wo die Gemeinschaft im Vordergrund steht:
In den Aktivitäten des PGR, im Arbeitskreis für Caritas und Soziales, den ich leiten darf und auf den ich sehr stolz bin; bei den „special beavers“, die mir sehr am Herzen liegen,
bei der Kooperation mit dem Weltladen-Team, beim Kochen für die Gruft, bei Spendenaktionen…
Ich sehe mich selbst als eine Art „streetworker“, der versucht, seine Spiritualität im Zusammensein mit Menschen und im Einsatz für Menschen zu leben.
Aus der Kirche heraus auf Menschen zuzugehen, das ist für mich „Glauben leben“-

So sieht für mich „Kirche“ aus: und so versuche ich es auch, zu leben!
ein Vierkanter, in dem jede/r sein darf und willkommen ist.





Privat liebe ich meine wunderbare Familie und die Zeit mit ihnen: meine beiden Töchter Hannah und Louisa, meinen Mann Reinhard und meinen wunderbaren Freundeskreis. Ich habe viele Hobbies: ich bin gern kreativ, ich bin viel draußen und unterwegs, ich reise, singe, schreibe und feiere gerne, interessiere mich für Kunst und Kultur; ich bin „parteilos politisch“, ich bin „gerne wach“- und in meinem Kopf galoppieren Ideen wie muntere Pferde unablässig dahin. Ich bin schwer in einen bestimmten Raster zu bringen – und ich versuche, das auch bei anderen nicht zu tun.
Ich bin unendlich dankbar für mein Leben und die Möglichkeiten, es aktiv selbst zu gestalten; das ist ein großes Privileg. Das Bewusstsein, dass wir reich beschenkt sind, wenn wir gesund, umgeben von verschiedenen Kulturen und Denkweisen frei und eigenständig sein können, dass wir in einem Land leben, in dem Frieden und Redefreiheit selbstverständlich sind - das wünsche ich uns allen von Herzen. Dass wir uns selbst von innen heraus anfüllen, und nicht darauf warten, dass das nur von außen durch andere geschieht.
Mit dieser Seite darf ich mich vom Pfarrblatt-Redaktionsteam verabschieden, mit einem großem Danke für die tolle Zeit mit den RedakteurInnen! Da ich mich beruflich verändere – ab 1.November 2026 bin ich als Pfarrcaritas-Referentin Mostviertel-West für die Dekanate Amstetten, Ybbs und Haag zuständig- ist es leider auch erforderlich, manches zurückzulassen.
Ich freue mich schon sehr auf die neue Herausforderung- schauen wir, welches Musterquadrat da entstehen wird… (mit Sicherheit wird es bunt!)

Silke Bauer-Blamauer

Familienmessen

Familienmesse? ...die Plus/Minus CHECKLISTE 😊

PLUS

Gemeinschaft leben mit anderen Familien

Gemeinsame Aktivität **aller** Familienmitglieder

Musikalisches Programm am Sonntag (ohne Eintritt und Vorreservierung!)

Krafttankstelle nach anstrengenden Wochentagen

Kein Mitmachzwang- Besuch ist aktiv und passiv möglich

Festen im Jahreskreis auch einen Hintergrund geben (Martinsfest, Weihnachten, Ostern, ...)

Kein Dresscode erforderlich

MINUS

Aufstehen am Sonntag/ einmal im Monat

eventuell körperliche Betätigung (Rasseln, Klatschen, Singen)

eventuell geistige Betätigung während und nach der Familienmesse

einmal im Monat Sonntags-Mittagessen vorkochen (Tratscherl mit anderen Familien nach der Messe, Besuch der lokalen Gastronomie)

eventuell finanzielle Ausgaben (Kerzen anzünden)

Kein Dresscode erforderlich

Das Familienmessteam bedankt sich bei Katharina Ruckensteiner für ihr jahrelanges Engagement. Wir freuen uns über Verstärkung im Team von Sarah Mayrhofer. Heuer engagieren sich im Familienmessteam (siehe linkes Foto, von links:) Pater Florian, Annemaria Aigner, Nadja Schönegger, Ulrike Wagner, Astrid Krenslehner, Sarah Mayrhofer und Juliane Aigner.







Das Familienmessteam lädt ein ...

14. Februar
10 Uhr Familienmesse

27. März
15 Uhr Andacht zum Karsamstag

18. April
10 Uhr Familienmesse mit Jungschar

8. Mai
15 Uhr Maiandacht mit Kapellenspaziergang (kinderwagentauglich), Treffpunkt Kirche



13. Juni
10 Uhr Familienmesse

19. September
9 Uhr Erntedank – mit allen Sinnen Danke sagen, Treffpunkt Volksschule Biberbach

17. Oktober
10 Uhr Familienmesse

6. November
17 Uhr Martinsfest

5. Dezember
15 Uhr Weihnachtswerkstatt im Pfarrhof

24. Dezember
15 Uhr Kinderweihnacht (Wortgottesfeier)

Brigitte kommentiert:

„Erkennen, was dahinter steckt“ – so lautet die Werbung für den Theologischen Kurs, der online oder in Präsenz belegt werden kann. Astrid und ich haben in 2,5 Jahren und 10 Kurswochenenden insgesamt 12 Prüfungen abgelegt und eine schriftliche Arbeit abgegeben. Themen waren u.a. Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte, Fundamental-/Moral-/Pastoraltheologie, Liturgik, Dogmatik ... - über diese Inhalte haben wir uns im Kurs einen Überblick verschaffen können.



„Theologische Bildung führt zum gelebten Glauben und in die Begegnung mit Gott und den Menschen“ – das kann ich gerne so auch bestätigen; vor allem führt es zu einem besseren Verständnis der Liturgie und der Glaubensinhalte, mit denen wir uns im Normalfall nicht so intensiv auseinandersetzen.

Vieles in der Kirchengeschichte und auch z.B. in der Dogmatik bleibt unverständlich und nicht greifbar für mich - aber was greifbar geworden ist, sind vor allem der gute Weg und die gute Botschaft – das Evangelium, das Jesus verkündet hat. Nach diesen Werten sollten wir uns Leben ausrichten, für andere Menschen da sein, unseren Glauben in die Welt hinaustragen. Dazu gehört auch, sich (ehrenamtlich) in der Kirche, in unserer Pfarre einzubringen: Möglichkeiten dazu gibt es genug!

Mein persönliches Fazit: Der theologische Kurs ist eine sehr gute Grundlage für ein Amt, eine Aufgabe in der Pfarre oder einfach auch eine Erweiterung des persönlichen Wissens um Theologie und Glauben. Es ist bereichernd, sich mit diesen Inhalten auseinanderzusetzen und so auch einen Teil davon weitertragen zu können! (bh)

Astrid kommentiert:

Ein Theologischer Kurs bringt fundiertes Wissen über die theologischen Fachdisziplinen. Manche TeilnehmerInnen wollten erreichen, in Diskussionen argumentieren zu können. Mir geht es weniger um Diskussionen, sondern darum, über den Glauben, der mich über die katholische Kirche schon mein ganzes Leben begleitet, mehr zu erfahren. Ich wollte mehr verstehen, Zusammenhänge erkennen, mehr Tiefe im eigenen Glauben erleben und lebendige Kirche erfahren. Das ist im Rahmen des Fernkurses sicherlich gelungen. Was hat der Kurs mir persönlich gebracht? Die Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift hat für mich an Bedeutung gewonnen. Natürlich kann ein Kurs allein nicht alle Fragen beantworten, aber neue Einblicke in vermeintlich bekannte Bibelstellen geben und einen größeren Gesamtzusammenhang herstellen. Unser Kurs hat eine Gemeinschaft gelebt, die weiterhin Bestand hat. Beim Feiern der Heiligen Messe nehme ich das „Lasset uns beten“ nun als konkrete Aufforderung wahr – für wen oder was möchte ich heute diesen Gottesdienst feiern? Die Veränderungen, die unsere Kirche durchlaufen hat, geben Mut, dass auch die heutige herausfordernde Zeit bewältigt werden kann. Jede und jeder einzelne von uns ist dabei gefragt, Kirche mitzugestalten – das motiviert auch mich, weiterhin engagiert zu bleiben. (ak)







Taufen

Theodor Ruckensteiner am 4. Juni 2026

Maya Panholzer am 6. Juni 2026 (in Seitenstetten)

Gabriel Berger am 14. Juni 2026

Rafael Haselsteiner am 21. Juni 2026

Oskar Stöckl am 5. Juli 2026

Paul Stockinger am 18. Juli 2026

Fiona Röcklinger am 22. August 2026

Sebastian Amersin am 22. August 2026

Tilan Haiger-Schoder am 6. September 2026

Lena Wagner am 25. September 2026

Jonas Gonglach-Moser am 27. September 2026

Annalena Lettner am 3. Oktober 2026



Hochzeiten



Kirchliche Trauung von Kerstin Haiden und Lukas Aigner am 6. Juni 2026



Kirchliche Trauung von Sarah und Andreas Mayrhofer am 27. Juni 2026



Goldene Hochzeit von Marianne und Manfred Tlacbaba am 18. Juli 2026



Kirchliche Trauung von Birgit Haselmayr und Gregor Leitner am 5. September 2026

Sterbefälle

Leopoldine Fritz, + am 31. Mai 2026 im 97. Lebensjahr (Gemeinde Biberbach / Pfarre Kematen-Gleiß)

Johann Hofinger, + am 10. Juni 2026 im 80. Lebensjahr (Gemeinde Biberbach / Pfarre St. Georgen/ Klaus)

Theresia Stockinger, + am 7. Juli 2026 im 87. Lebensjahr

Pius Schörghuber, + am 11. August 2026 im 99. Lebensjahr

Margit Stockinger, + am 25. August 2026 im 57. Lebensjahr

Maria Günther, + am 26. August 2026 im 91. Lebensjahr

Franz Nykodem, + am 16. September 2026 im 76. Lebensjahr

Rosa Stockinger, + am 18. Oktober 2026, im 88. Lebensjahr



MENSCHEN IN NOT - BIBERBACH HILFT!

MITTWOCH, 09.12.2026 IM PFARRHOF

16.30 - 18.30 UHR

ORA International

WAREN BITTE NUR IN HAUSHALTSMENGEN UND MÖGLICHST IN KARTONS VERPACKT UND BESCHRIFTET BRINGEN

WAS WIRD AKTUELL BENÖTIGT?

- **Spielsachen und Stofftiere**
- **Grundnahrungsmittel** (Mehl, Zucker, Öl, Nudeln, ...)
- **Bekleidung und Schuhe für Erwachsene & Kinder** (bitte intakt und sauber!)
- **Erwachsenenwindeln und Medikamente** (Entzündung, Schmerzen, Verbandszeug, ...)
- **Baby- und Kinderartikel** (Windeln, Feuchttücher, Nahrung, Spielsachen, Kinderwagen, -Sitze, Hochstühle, Lauflernhilfen, ...)
- **Haushaltsgegenstände, Geschirr, Gartengeräte**
- **Matratzen, Pölster, Decken, Schlafsäcke**
- **Geldspenden für den Transport & Lebensmittel** (je nach Zielort 1.500 - 3.000 EUR pro LKW)

BIBERBACH HILFT -

MIT KAFFEE, PUNSCH & KUCHEN

Der Erlös kommt **dem Frauenhaus Amstetten** zu Gute! - Kommt vorbei!

UND AUCH DER NIKOLAUS KOMMT!

Die Gemeinde und Pfarrgemeinde Biberbach dankt vorab für Ihre Hilfsbereitschaft!

Bei Fragen gerne unter 0664 / 73908778 melden



Danke an unsere Sponsoren

WOHNMANUFAKTUR
SCHNEIDER
A-3300 Amstetten | Ybbsstraße 30 | Tel. 07472 / 64540-0
E-Mail: schneider@wohnmanufaktur.cc
www.wohnmanufaktur.cc

GBS
GLAS - BESCHLÄGE - SCHNELLER
GLASDUSCHEN
GLASÜBERDACHUNGEN
BALKONVERGLASUNGEN
GLASTÜREN
GLASSCHIEBETÜREN
SPIEGEL
BESCHLÄGE & ZUBEHÖR
+43 (0) 650 747 68 77
www.gbs-online.at
Stelzenberg 657, 3353 Biberbach

REHATRONIK
Technik für Menschen
GMBH
Hebe- und Pflegesysteme
Gewerbepark Pölla 10, 3353 Seitenstetten, Tel 07477/44288
www.rehatronik.at - www.pflegeruf.at - office@rehatronik.at

SPAR
Supermarkt Strohmayr

Strohmayr Malerei
Fassaden
Anstrich
Stuck
Tapeten
3353 Biberbach 515
Tel. 07476/86 19
Mobil 0676/317 18 32

elektrotechnik vorwagner
MARKUS VORWAGNER
Elektrotechnik Vorwagner e.U., Parkfried 417, 3353 Biberbach
0676/61 44 857, office@etvorwagner.at, www.etvorwagner.at

Raiffeisenbank
Region Amstetten
Meine Bank in Biberbach

Christiana Röcklinger
flowers and more
Seitenstetten
Steyrstraße 8
PLZ 3353
(07477)44 88 7
christiana.roecklinger@gmx.at

Gasthaus
"zum Kirchenwirt"
Fam. Fischer
im Ort 9
3353 Biberbach
www.kirchenwirt-fischer.at

SCHEITER
HOLZHANDWERK
Scheiter GmbH
Brückl 523
A-3353 Biberbach
Tel.: 07476/77800
office@scheiter.com
UID. NR.: ATU62243414
www.scheiter.com



Kappl
eine heiße Sache

LERNEN
Tier
Natur
Wahrnehmung
Konzentration
Tanja Kößl - LegaTier
0664/5656259

destillerie farthofer
mostviertel • austria

F.d. Inhalt verantwortlich:
Pfarrblatt-Team
P. Florian Ehebruster
P. Laurentius Resch
Silke Bauer-Blamauer
Brigitte Hofschwaiger
Astrid Krenslehner
Hannes Pruckner
Andrea Röcklinger

Medieninhaber, Verleger:
Pfarrer P. Florian Ehebruster
r.k. Pfarramt Biberbach
Im Ort 1, 3353 Biberbach
0676 / 8266 53265
florian@stift-seitenstetten.at

Ansprechpartner der Pfarre Biberbach:
Pfarrer P. Laurentius Resch
0676 / 8266 35400
laurentius@stift-seitenstetten.at

Gottesdienste in Biberbach:
Dienstag 07.15 Uhr
Mittwoch 19.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr

Ungerade Monate:
Sonntag 8.30 Uhr
Gerade Monate:
Sonntag 10.00 Uhr

Im Web:
www.biberbach.dsp.at

Facebook-Seite
https://www.facebook.com/Pfarre-Biberbach/

IBAN Pfarre Biberbach:
AT54 3202 5000 0550 1408



Folge dem Kanal Pfarre Biberbach auf WhatsApp: https://whatsapp.com/channel/0029Vb951UnC6ZvcJqqz6v0a

Termine Winter 2026 / 2027

Die Termine sind vorläufig geplant. Änderungen sind jederzeit möglich: Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung oder die Informationen auf der Pfarrhomepage!

Samstag, 28. November	19:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung mit der Carl-Zeller-Musikschule
Sonntag, 29. November	08:30 14:00	1. Adventsonntag mit Adventkranzsegnung Adventkonzert in der Pfarrkirche mit „Projektchor Biberbach“
Donnerstag, 3. Dezember	18:30	Adventgebet im Pfarrhof, mit P. Dominik Riegler
Samstag, 5. Dezember	06:30	Rorate Messe mit Männer-Doppelquartett, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Sonntag, 6. Dezember	10:00	2. Adventsonntag
Montag, 7. Dezember	18:00	Weihnachts-Benefiz-Konzert, mit Carolina und Simon Wasserthal & Band
Dienstag, 8. Dezember	10:00	Hochamt Maria Empfängnis, mit Frauenensemble & Panflöte
Mittwoch, 9. Dezember	16:30	ORA Sammlung mit Weihnachtspunsch, im Pfarrhof
Samstag, 12. Dezember	06:30 10:00	Rorate Messe mit Jagdhornbläsergruppe, anschl. Frühstück im Pfarrhof Festmesse 50 Jahre Seniorenortsgruppe Biberbach
Sonntag, 13. Dezember	10:00 18:00	3. Adventsonntag Adventlesung mit Musik, in der Pfarrkirche
Samstag, 19. Dezember	06:30	Rorate Messe mit Ensemble Steirische & Gitarre, anschl. Frühstück im Pfarrhof
Sonntag, 20. Dezember	10:00	4. Adventsonntag
Mittwoch, 23. Dezember	06:30	Rorate Messe der VS Biberbach
Donnerstag, 24. Dezember Hl. Abend	15:00 22:00	Kinderweihnacht für die ganze Familie, mit dem Familienmessteam Christmette mit Turmbläsern und Steirischen-Duo Schmidt
Freitag, 25. Dezember Christtag	10:00	Hochamt mit Kirchenchor
Samstag, 26. Dezember	10:00	Hl. Stephanus (Pfarrpatron)
Sonntag, 27. Dezember	10:00	Hl. Messe
Donnerstag, 31. Dezember	08:30	Hl. Messe als Jahresabschluss-Dankgottesdienst
Freitag, 1. Jänner 2027 Neujahr	08:30	Hochfest der Gottesmutter Maria
Sonntag, 3. Jänner	08:30 15:00	Hl. Messe Pfarrverband: Kripperlroas mit Andacht
Montag, 4. Jänner		Sternsingen in Biberbach
Dienstag, 5. Jänner		Sternsingen in Biberbach
Mittwoch, 6. Jänner Dreikönigstag	**10:00**	Hochamt

